

QM-Konzept der Fakultät Chemie

(Stand 03.11.2015)

Die Fakultät für Chemie vereint 3 Studiengänge unter einem Dach: BSc/MSc Chemie, BSc/MSc Water Science und BSc/MSc Chemie Lehramt. Diese Pluralität der Studiengänge wird innerhalb des QM-Konzeptes der Fakultät genutzt, um eine vergleichende Betrachtung von Themengebieten zwischen den Studiengängen zu ermöglichen. Die Fakultät Chemie führt in einem zweijährigen Turnuswechsel, abhängig von der Größe des zu betrachtenden Studiengangs die Qualitätskonferenzen im Rahmen einer Fakultätsratssitzung oder am Tag der Lehre durch. Neben studiengangspezifischen Akteuren (Studierende, Prüfungsausschuss, Studienberatung) sind dauerhaft das Dekanat sowie die Studienkommission an der Ausgestaltung der Qualitätskonferenz beteiligt. Hierzu sind in der Studienkommission sowohl in der Gruppe der dozierenden als auch in der Gruppe der Studierenden alle in der Fakultät für Chemie angebotenen Studiengänge repräsentiert. Die Studienkommission wird vom Studiendekan geleitet. Studiengangübergreifende, fakultätsweite Themen sind hierbei - eine frühzeitige Identifizierung von Risikostudierenden, um diese besser in gezielte Unterstützungsstrukturen (Ludi) und Beratungsstrukturen (Mentoring) anzubinden.

- Die Einzelprozesse der Qualitätskonferenzen gestalten sich im Detail wie folgt: Die Organisation und Durchführung der Qualitätskonferenzen liegt beim Dekanat und der Studienkommission.
- eine Reduzierung der Drop-Out-Quote
- eine Verbesserung der durchschnittlichen Studienzeiten
- eine Verbesserung des mittleren Notenschnittes.
- Unter Berücksichtigung des durch das Rektorat vorgegebenen Zeit- und Themenplans legt das Dekanat fest, welcher Studiengang oder welche Studiengänge im Rahmen der Qualitätskonferenz vertieft betrachtet werden.
- Basierend auf den Dozenten der zu betrachtenden Studiengänge/des zu betrachtenden Studiengangs, werden Akteure benannt, die für die praktische Durchführung des Studienganges von zentraler Bedeutung sind. Hierzu hält das Dekanat Rücksprache mit der Studiengangkoordinatorin sowie den Studiengangsberaterinnen und –beratern.
- Gemeinsam mit den zentralen Akteuren aus der Dozentschaft, werden wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und studentische Vertreter und Vertreterinnen angesprochen und zur Mitwirkung in der Qualitätskonferenz eingeladen.
- Zur Vorbereitung der Tagesordnung werden durch Dekanat, Studiengangkoordination d zentralen Akteuren, Problemfelder identifiziert, welche einer vertieften Betrachtung bedürfen.
- Die Tagesordnung, Struktur und Methodik der Qualitätskonferenz wird durch die Studiengangskoordinatoren und das Dekanat festgelegt. Gegebenenfalls werden Dritte angesprochen, um Teile der Tagesordnung zu moderieren.
- Zwischen zentralen Akteuren und Dekanat wird ein Termin zur Durchführung der Qualitätskonferenz koordiniert.
- Die Qualitätskonferenz wird als eigenständige Veranstaltung durchgeführt. Zur Qualitätskonferenz werden neben den involvierten studentischen Vertretern und Vertretern des akademischen Mittelbaus auch alle Dozenten der Fakultät eingeladen.

- Die Qualitätskonferenz wird durch eine Einführung seitens des Dekans begonnen, in der die identifizierten Themenfelder in einen übergreifenden Kontext eingeordnet werden. Hier wird auch ein Bezug zu den durch HSPL und ZfH zur Verfügung gestellten Datensätzen hergestellt. Im Anschluss werden diese Problemfelder diskutiert und soweit möglich konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet.
- Über die Qualitätskonferenz wird seitens des Dekanats ein Protokoll erstellt.
- Die zentralen Ergebnisse der Qualitätskonferenz werden nochmals im FKR thematisiert.
- Das Dekanat greift im Nachgang die erarbeiteten Handlungsempfehlungen auf und kontaktiert einzelne Beteiligte, um diese umzusetzen. Ggf. wird eine Überprüfung der Handlungsempfehlungen auf Wiedervorlage gelegt.

Die folgende Darstellung veranschaulicht die Prozessschritte in der Übersicht:

